

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 51 (1972)
Heft: 9

Artikel: "In den oberen Schichten wurde Abtreibung..."
Autor: Klinger, Christian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-338556>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mal über die Gegebenheiten der Gemeinde Klarheit zu verschaffen. Der Vorstand oder eine dazu bestimmte Kommission bereitet ein Aktionsprogramm vor, das an einer speziellen Tagung der Sektion besprochen und beschlossen wird. Die im Aktionsprogramm aufgeführten Punkte werden zu Themen für Arbeitsgruppen, sie haben das Material für die Aktionen zu beschaffen, aufzubereiten und umzusetzen.

An diesen Vorarbeiten sind möglichst viele Mitglieder, auch bisherige Karteileichen, und Sympathisanten der Sektion zu beteiligen. Die Bevölkerung soll in der Lokalpresse und durch andere Informationsträger rechtzeitig auf die Aktionen vorbereitet werden, also nicht erst nach Abschluss der Vorarbeiten. Dabei ist die Teilnahme in den Arbeitsgruppen auch für weitere Kreise zu ermöglichen. Ob diese der Partei beitreten oder nicht, ist im Augenblick unwesentlich. Entscheidend ist die Anleitung zur Selbsthilfe für die Bevölkerung der Gemeinde.

In den oberen Schichten wurde Abtreibung immer als moralisches Problem begriffen, da die Erfahrung materieller Not fehlt und abgewehrt wird. Vom Blickpunkt der «Oberen» waren die Leiden der «Unteren» immer ein Schauspiel, geduldig ertragen, gewinnen sie sogar etwas Erhebendes. Die Natürlichkeit einer Welt, in der Ausbeutung ein herrschendes Element ist, vorausgesetzt, wird die Auflehnung gegen sie ein Verbrechen an der Ordnung der Dinge.

Christian Klinger im «Neuen Forum», Februar 1972
